

wochenschau



Marine-Look im Trend

**Winterthur:** Die Tage werden länger und wärmer. Damit auch die Garderobe zu den sommerlichen Temperaturen passt, empfiehlt Sonja Tomaselli, Geschäftsführerin von Misura Plus in Winterthur, Kleider aus Naturmaterialien: «Kleidungsstücke aus Baumwolle, Viscose oder Leinen eignen sich besonders auch für heisse Sommertage», erklärt die Modeexpertin, welche in der Tannenbergrasse bei der Marktgasse in der Winterthurer Altstadt ein Fachgeschäft für die Grössen 42 bis 54 führt. Was die Farben betrifft, liege der Trend in kräftigen Tönen. Das modische T-Shirt in Orange und die passende Strickjacke im aktuellen Streifenfessin im Marine-Look (Marke Elena Miro, Bild) können beispielsweise mit weisser Leinenhose kombiniert werden. Ein weiterer Trend sind Push-up-Jeans. «Diese geben dem Po und den Oberschenkel eine ideale Form, ohne einzuengen. So kann Frau mit Rundungen ihre Figur im besten Licht präsentieren.» *buc.*

**Weitere Informationen:**  
Misura Plus, Marktgasse 28  
Tannenbergrasse, 8400 Winterthur  
Di-Fr 9.30-12.30 und 13.30-18.30 Uhr  
Sa 9.30-16 Uhr  
www.misuraplus.ch

# Die grenznahen Spezialisten für den erholsamen Schlaf

Schon seit vielen Jahren ist das Konstanzer Unternehmen PSSST Bettenhaus auch in der Schweiz als führendes Fachgeschäft im Bereich Bettwaren – alles für den gesunden Schlaf – bekannt.

**Konstanz/D:** Die sympathischen Inhaber von PSSST Bettenhaus, Beatrix Geg und Heinz Hasslinger, legen grossen Wert auf innovative Produkte und qualifizierte Beratung, doch ihr ganz besonderes Augenmerk richten sie zusammen mit ihren Mitarbeitern auf den individuellen Kontakt zu ihren Kunden. Es wird nicht nur über Service geredet – dort wird er gelebt. Bereits beim Betreten des Geschäftes wird das deutlich: weiches Tageslicht, sinnlicher Duft und sanfte Klänge laden zum Verweilen ein. In dieser entspannten Atmosphäre mag man gerne seine Alltagsorgen vergessen und sich den erfahrenen Mitarbeitern anvertrauen. Sehr einfühlsam wird die jeweilige Schlafproblematik ermittelt. Menschlichkeit und Respekt stehen an erster Stelle. Schliesslich ist guter, gesunder Schlaf eine sehr persönliche Angelegenheit.

Das Geheimnis des Erfolgs

Ganz individuell wird für jeden Schläfer das jeweils optimale Liegesystem zusammengestellt. Spezielle Wünsche werden berücksichtigt und auch für knifflige Anliegen wird eine durchführbare Lösung gesucht. Alle Aspekte werden bedacht. Spätestens jetzt fällt auf, dass hier eine unkonventionelle Geschäftspolitik praktiziert wird. Den Mitarbeitern geht es nicht darum, das teuerste Produkt zu verkaufen, sondern die perfekte Lösung für den Kunden zu finden. Denn nicht für jeden ist die teuerste Matratze auch die beste. Heinz Hasslinger und Beatrix Geg leben diese Philosophie ihren Mitarbeitern mit Leidenschaft vor. Und das ist auch das Geheimnis ihres besonderen Erfolges. Bei genauerer Betrachtung erkennt man eine nicht alltägliche Beson-



Moderne Technik hilft zusätzlich, Kunden optimal zu beraten. Bild: pd.

derheit bei PSSST Bettenhaus: alle Mitarbeiter wissen aus eigener Erfahrung wie viel Lebensqualität durch Rückenschmerzen verloren geht. Dort versteht man das Problem mit der Rückenerkrankung, weiss um die Nöte und Sorgen und wird alles tun, um Linderung und Erholung zu verschaffen. Oft wird der Kunde über die eigentliche Beratung hinaus mit Tipps zur Verbesserung der momentanen Situation versorgt.

Doch auch in diesem sensiblen und komplexen Bereich geht es nicht ohne moderne Technik. PSSST Bettenhaus in Konstanz hat ein Laser-Anmess-System entwickelt und sogar patientieren lassen. Das ist in Deutschland einzigartig. Mit Hilfe dieser Anlage kann der Kunde selbst erkennen, ob er ergonomisch korrekt auf dem ausgewählten Schlafsystem liegt – schliesslich sagt ein Bild mehr aus als 1000 Worte.

Die einmalige Leistenunterfederung der Schweizer Firma DOC lässt sich über die gesamte Länge – Leiste für Leiste – ganz punktgenau an den Körper anpassen. Hochentwickelte Sensoren registrieren die einzelnen Druckpunkte und errechnen daraus die optimalen Einsink- und Stützwerte. Ohnehin werden aus-

schliesslich westeuropäische Produkte angeboten, vorzugsweise aus Deutschland oder der Schweiz. Ein Aspekt liegt auf Ökologie und Nachhaltigkeit, weitere auf Ergonomie, Reinheit und Qualität. Der Anspruch an die eigene Wertschöpfung ist sehr hoch. Aus diesem Grund hat die PSSST-Bettenhaus-Gruppe eine Eigenmarke entwickelt, die speziell diese Ansprüche erfüllt.

Für Kunden aus der Schweiz wurde auch schon vor langer Zeit ein spezieller Lieferservice eingerichtet. Dabei werden sämtliche Zollformalitäten von PSSST Bettenhaus abgewickelt und die bestellten Waren direkt ins Schlafzimmer geliefert und aufgebaut. Es besteht auch die Möglichkeit, das alte Bett in der Schweiz entsorgen zu lassen. Gerade im Bereich Bettwaren kann der Schweizer Kunde im direkten Vergleich bis zu 40 Prozent sparen! Dafür lohnt sich der Ausflug nach Konstanz sicherlich, zudem durch die Anbindung an die Autobahn PSSST Bettenhaus bequem erreichbar ist. *pd.*

**Weitere Informationen:**  
PSSST Bettenhaus Konstanz, Reichenaustrasse 32 (neben Media Markt), 78467 Konstanz  
Telefon +49 7531 699880 / Konstanz@pssst.de  
Öffnungszeiten: Mo-Sa 9.30-18.30 Uhr  
http://www.pssst.de/standorte/konstanz.html

schaufenster

Mehr Wohnraum dank taghellen Kellern

**St. Gallen:** In einem kleinen Land wie der Schweiz ist Wohnraum wertvoller als anderswo. Das Bauvolumen in die Breite ist beschränkt, weshalb vermehrt in die Höhe ausgewichen wird. Enge Vorschriften, wonach Keller mangels Tageslicht nicht benutzt werden dürfen, schränken die erfolgreiche Suche nach mehr Wohn- und Nutzfläche ein. Dabei werden in unzähligen Häusern Kellerräume durch nutzloses Abstellgut blockiert und vielerorts nehmen alte Heizsysteme viel Platz weg. So wird es leider oft nichts mit dem Bastelraum, dem Musikzimmer, dem Büro oder dem Fitnessraum. Heliobus löst das Problem innert Kürze.

Seit 12 Jahren macht die junge Schweizer Firma im In- und Ausland aus Kellerräumen taghelle Zimmer. Beim innovativen Heliobus Lichttransportsystem fliesst durch einen speziell eingesetzten Aussenschacht Tageslicht ins Untergeschoss. Ein im Kellerschacht installiertes Spiegelmodul macht den Raum nicht nur fast 20-mal heller, sondern ermöglicht auch Sichtkontakt zur Aussenwelt. Der Schacht wird mit betretbarem Panzerglas abgedeckt. Ein Lüftungsrahmen, der den Schacht umgibt, sorgt für optimale Frischluftzufuhr im UG. Im so bewohnbar gemachten Kellerraum wird der Stromverbrauch tagsüber minimiert. Je nach Modell und Zusatzausrüstung kostet der Einbau des Heliobus-Systems zwischen 3500 und 5000 Franken. Auf Wunsch kommt das Heliomobil zu Besuch. Im fahrbaren Showroom demonstrieren die Heliobus-Spezialisten kostenlos die Lösungsmöglichkeiten mit dem realistischen «Vorher-Nachher»-Effekt. *pd.*

**Weitere Informationen:**  
www.heliobus.com



## Gottlieb Coffee & Sweets eröffnet

**Winterthur:** Am 11. Mai fand das Pre-Opening des «Gottlieb Coffee & Sweets»-Flagship-Store statt, der neu sieben Tage die Woche in der Aussenfront beim Einkaufszentrum Neuwiesen für seine Gäste geöffnet hat. Rund 200 geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik, Sport sowie Partner der Gottlieb Spezialitäten AG waren beim feierlichen Anlass dabei. Das Café feierte am Samstag die offizielle Eröffnung. *red.*  
Informationen: www.gottlieb.ch / info@gottlieb.ch



Matthias Aebi, Dieter Bachmann, Ralph Peterli und Nicole Bosshard (von links).



Yvonne Beutler und René Hausammann. André Haelg und Peter Gehring.



Andreas und Zusana Wyss und Nik Gugger (v.l.).



Nicht nur Stadtpräsident Ernst Wohlwend, sondern auch Überraschungsgast «Napoléon III» (Thomas Götz) hielt eine Ansprache.



Dieter Bachmann, Manuela Basler (in der Hand ein Gottlieb Lady Killer) und Andrea Rivas.



Das Team zeigt vollen Einsatz. Bilder: buc./pd.

## Winti-Arena lädt zur EM-Party

Der Countdown zur Fussball-Europameisterschaft in der Ukraine und in Polen läuft. Wiederum wird die Winterthurer Mehrzweckanlage Teuchelweiher zum heissesten Fussballstadion überhaupt. Sämtliche Partien werden in Topqualität auf der 28 m<sup>2</sup> grossen Videowall übertragen.

**Winterthur:** «Unser inoffizielles Motto lautet nicht ohne Grund 'jetzt erst recht'», verrät Oli Wyss. Er und seine Mitstreiter Andreas Aeschmann und Matthias Bühler hatten für die Organisation der 4. Auflage der Winti-Arena einige Hürden zu überwinden. «Dass die Schweiz sich nicht qualifizieren konnte, hat die Aufgabe sicher nicht einfacher gemacht», sagt Oli Wyss. Kam dazu, dass auf Sponsorensseite einige Rochaden stattfanden und auch in Sachen Sicherheit vorerst Auflagen gemacht wurden, «die zuerst einmal ausdiskutiert werden mussten», so die Organisatoren.

Mittlerweile steht dem grossen Fussballfest aber nichts mehr im Wege und die Euphorie ist nicht nur bei den Winti-Machern gross, wie Oliver Wyss versichert: «Noch bevor wir offiziell kommunizierten, wurden erste Tische reserviert, zudem reissen sich die Vereine um die begehrten Helferjobs.»

Grösster Biergarten der Region

Seit die drei Freunde den Winterthurer Fussballfreunden das Spekakel auf Grossleinwand offerieren – vom 8. Juni bis 1. Juli bietet die Winti-Arena das schweizweit mit Abstand grösste Public Viewing –, wurde das Konzept der Grossveranstaltung ständig optimiert. So erwarten die Zuschauer auch am kommenden Fussball-Event einige Neuerungen.

Neu spielt sich alles auf dem Vorplatz der Reithallen ab. Zum absoluten Novum wird ein riesiger und exklusiver Biergarten mit 300 Sitzplätzen, Bedienung durch echte bayrische Resis. Henry's Catering aus Zürich bietet zum originalen Masskrug echte Biergarten-Spezialitäten wie frischgebackene Brezn, Radteller, Weisswürstel mit süssem Senf,

Fleischkäse mit Kartoffelsalat und Kraut, Kässpätzle mit Rahm und Zwiebeln oder ein saftiges Hendl aus dem Ofen. Der Eintritt in den gedeckten Biergarten mit freier Sicht auf die Grossleinwand kostet 20 Franken, 18 Franken davon entsprechen einem Konsumationsgutschein. «Vorreservierungen lohnen sich, da wir bereits jetzt grosses Interesse auf die jeweils 300 Biergartenplätze verzeichnen», empfiehlt Oli Wyss. Nur falls die erhöhten Sitzplätze nicht ausverkauft sind, werden für das exklusive Bier-Gaudi Tickets an der Tageskasse angeboten. Für die übrigen teilweise überdachten Steh- und Sitzplätze ist wie bereits an der vergangenen Weltmeisterschaft sechs Franken Eintritt zu entrichten, wovon fünf Franken an Konsumationen (Softgetränke) angerechnet werden.

Sie freuen sich auf ein ganz grosses Fussballfest mit vielen Highlights auf und neben der riesigen Videowall, sagen die drei Organisatoren und weisen auf das offizielle EM-Motto hin: «Auch all jene, die das EM-Land boykottieren, sind bei uns willkommen: Wir wollen gemeinsam Geschichte schreiben!» *gs.*

**Alle Informationen zur Winti-Arena:**  
www.winti-arena.ch  
Vorverkauf über www.ticketportal.ch (Tel. 0900 101 102), bei Winterthur Tourismus im Hauptbahnhof oder bei Manor Winterthur.



Würden Angela Merkel für 20 Franken einen Biergartenplatz freihalten: Winti-Arena-Macher Oli Wyss (l.) und Matthias Bühler. Bild: gs.